

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, 31. August 2006

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2006 im schriftlichen Verfahren
Turnusmäßige Neuwahl des Beirates 2006

«Briefliche_Anrede»
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt, die Treuhänderin hat gegen dieses Verfahren keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2006. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Bericht des Beirates
Jahresabschluß zum 31.12.2005

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **28. September 2006** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns ein- geht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin. Gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, es sei denn, daß mindestens 25 % des vorhandenen Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung unverzüglich widersprechen.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 31. August 2006

Gemäß Bericht der Geschäftsführung kann die prospektierte Ausschüttung in Höhe von 10 % zur Zeit leider nicht geleistet werden. Die Gründe hierfür sind in dem obigen Bericht dargelegt. Über die Höhe und den Zeitpunkt der Ausschüttung wird voraussichtlich im Oktober 2006 nach entsprechender Anschlußbeschäftigung entschieden. Wir werden Ihnen zu gegebener Zeit weitere Informationen zu dieser Entscheidung zukommen lassen.

Turnusmäßige Neuwahl des Beirates 2006

Die Amtsperiode des in 2002 gewählten Beirates läuft in diesem Jahr ab. Die Gesellschafter können laut Gesellschaftsvertrag über die Entsendung von zwei Beiratsmitgliedern in den aus drei Personen bestehenden Beirat bestimmen, wobei die aus dem Kreise der Gesellschafter gewählten Beiratsmitglieder, Herr Henning Dietrich und Herr Dr. Hans-Georg Monßen, sich freundlicherweise bereit erklärt haben, für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stehen.

Falls auch Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns bis zum

28. September 2006

mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine kurze Selbstdarstellung von bitte max. 15 Zeilen bzw. 200 Wörtern beifügen könnten. Bitte haben Sie Verständnis für diese Beschränkung, die der Fairneß zwischen den Kandidaten dient.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Besetzung der Beiratsmandate abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf hinweisen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind.

Ferner möchten wir uns an dieser Stelle den Hinweis erlauben, daß in letzter Zeit vermehrt Anleger von potentiellen Kaufinteressenten kontaktiert und mittels unvollständiger Informationen bzgl. ihrer Beteiligung verunsichert werden. Dies kann dazu führen, daß die Beteiligung vorschnell und unter Wert verkauft wird. Sollte Ihnen ähnliches widerverfahren oder ein generelles Verkaufsinteresse Ihrerseits bestehen, empfehlen wir Ihnen zum einen dringend, die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem steuerlichen Berater zu erörtern. Zum anderen stehen Ihnen das Emissionshaus, die Geschäftsführung der Gesellschaft, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin selbstverständlich jederzeit beratend zur Seite.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds» € «Beteiligungsbetrag»

Stimmzettel

bitte bis zum 28. September 2006 zurücksenden per Post oder Telefax

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Gesellschafterversammlung 2006
der MS "Pequot" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2006

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS
IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2006

MS „PEQUOT“ GMBH & Co. KG



SCHIFFFAHRTSTREUHAND – *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

DIE M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 12.000 Anleger in 46 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 700 Mio. vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten: Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2006

MS Pequot GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluß

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2005

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft:	Sumitomo Heavy Industries, Japan
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	225,0 m / 32,3 m / 13,3 m
Tragfähigkeit:	70.153 tdw
Ladungsvolumen:	81.838 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Pequot“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0, Fax: 040 / 32 82 58 99
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2005

Im Geschäftsjahr 2005 fuhr das Schiff wie bisher für Cargill International. Die Charrate lag nahezu das gesamte Jahr am oberen Bereich von USD 13.000 pro Tag.

Im 2. Halbjahr 2005 hat das Schiff zwei größere Schäden erlitten, die zu erheblichen Ausfallzeiten geführt haben. Insgesamt sind im Berichtsjahr dadurch ca. 75 Off-Hire-Tage angefallen.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2005 liegt insbesondere aufgrund der zwei Schäden unter dem Prospektwert.

Trotz der Schäden wurde im Berichtsjahr die planmäßige **Tilgung** von TUSD 850 p.a. sowie die prospektierte **Ausschüttung** von 10,0% geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2005 beträgt aufgrund des Wechsels zur Tonnagebesteuerung ca. 2,9%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert im Rahmen des 5-jährigen Zeitchartervertrages für Cargill International S.A., Genf. Die Charrate betrug - mit Ausnahme eines Zeitraums von 15 Tagen - USD 13.000 pro Tag. Das entspricht der Höchststrate innerhalb des vereinbarten Ratenfensters auf Basis der an den Baltic Panmax Index (BPI) gekoppelten gleitenden Ratenanpassung.

Cargill setzt das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden u.a. die Häfen Paranagua, Brest, Ponta da Madeira, Las Palmas, La Coruna, Santander, Tubarao, Point Lisas und Maracaibo angelaufen.

Das MS „Pequot“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 19 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Im 2. Halbjahr 2005 hat das Schiff zwei größere Schäden erlitten, die zu erheblichen Ausfallzeiten geführt haben:

Am 1. August 2005 wurde der Lukendeckel von Laderaum 4 durch einen Fehler beim Ablassen des Ballastwassers und einen dadurch entstehenden Unterdruck im Laderaum so stark beschädigt, dass ein Austausch des Lukendeckels notwendig war. Die Reparatur in Spanien im August/September 2005 führte zu 20 Off-Hire-Tagen. Die Reparaturkosten und Ausfallzeiten werden - unter Berücksichtigung der vereinbarten Kasko- (TUSD 103) und Loss-of-Hire-Franchise (14 Tage) - von der Versicherung übernommen.

Am 6. November 2005 kollidierte das Schiff in venezolanischen Hoheitsgewässern mit dem MT „Maersk Holyhead“ und trug dabei erhebliche Schäden im Bereich des Vorschiffs davon. Aufgrund der Schäden im Unterwasserbereich war eine Notreparatur notwendig. Nach Abschluss der vorläufigen Reparaturen verließ das Schiff am 31. Dezember den Nothafen Maracaibo und fuhr dann zum Löschhafen nach Santos / Brasilien. Im Berichtsjahr fielen insgesamt ca. 55 Off-Hire-Tage an.

Am 27.01.2006 verließ das Schiff Santos in Richtung Mangalia/Rumänien. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Gesellschafterrundschreiben vom 05. Dezember 2005 und 14. März 2006.

Das Schiff wurde vom 27.02. bis 04.04.2006 auf der Daewoo-Werft in Rumänien repariert und direkt nach der Werftablieferung wieder in die Charter genommen. Im Jahr 2006 gab es aufgrund der Reise nach Mangalia und umfangreichen Reparaturarbeiten 66,2 Off-Hire-Tage, so dass durch die Kollision in 2005/2006 insgesamt 121,11 Off-Hire-Tage angefallen sind. Die Reparaturkosten und Ausfallzeiten werden - unter Berücksichtigung der vereinbarten Kasko- (TUSD 103) und Loss-of-Hire-Franchise (14 Tage) - von der Versicherung übernommen. Die bislang geleisteten Einschüsse für die Behebung des Kaskoschadens betragen TEUR 600, für den Charterausfall wurden Einschüsse in Höhe von TUSD 805 geleistet. Zwischenzeitlich ist es gelungen, von den P & I Versicherern die Kosten aus der Beseitigung der durch die MT „Maersk Holyhead“ verursachte Ölverschmutzung an Bord der MS „Pequot“ in Höhe von ca. TUSD 250 erstattet zu bekommen.

Der Werftaufenthalt wurde gleichzeitig zur Erneuerung der Klasse genutzt, die ohnehin für Februar 2006 vorgesehen war.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Der Transport von Massengütern steigerte sich von 2.428 Millionen Tonnen im Jahr 2004 auf 2.539 Millionen Tonnen im Jahr 2005. Das entspricht einem Wachstum von 4,5 %. Insbesondere die Verschiffungen von Eisenerzen nahmen mit 10,8 % überdurchschnittlich zu und sorgten für eine feste Nachfrage nach Panmax- und Capesize-Bulkern. Der Transport der wichtigsten 5 Massengüter (Eisenerz, Kohle, Getreide, Bauxite und Phosphate), die einen Marktanteil von ca. 67 % ausmachen, wuchs insgesamt um ca. 5,7 %. Entsprechend verlief die Transportnachfrage bei den sogenannten Minor Bulks wie Zucker, Düngemittel, Schrott, Zement, usw. weniger stark.

In Berichtsjahr wurde die Kapazität um 21,9 Mio. DWT auf 348,8 Mio. DWT erweitert, was einer Vergrößerung von 6,7% entspricht.

Die Bulkerchartermarktsegmente durchlebten in 2005 ein abwechslungsreiches Jahr. Dies spiegelt sich vor allem bei der Betrachtung der Massengutindizes der Baltic Exchange wider. Von den historischen Höchstständen in 2004 kommend verloren alle Indizes an Niveau, um Anfang August 2005 auf dem niedrigsten Stand des Jahres anzukommen. Im Laufe der folgenden Monate bis zum Ende des Jahres stabilisierten sich die Märkte wieder und es konnten auskömmliche Raten erzielt werden.

Im Einzelnen heißt das, dass der Baltic Dry Index (BDI) von 4.405 Punkten am 07. Januar 2006 auf 1.747 Punkte am 04.08.2006 gesunken war. Am 03. Januar 2006 lag der BDI bei 2.407 Punkten. Die von der Baltic Exchange erstellten Zeitcharteräquivalente verliefen analog zum BDI im Laufe des Jahres 2006. Der Baltic Panmax Index (BPI) sank vom Anfang des Jahres von USD 34.208 auf USD 10.162 pro Tag im August, was einem Rückgang von 68,1% entspricht. In den folgenden Monaten erholte sich der BPI und lag Anfang Januar 2006 bei USD 17.435 pro Tag.

Nach weiteren Ratenabschwächungen in den ersten Monaten des Jahres 2006 erholte sich die Märkte wieder und der BPI lag Anfang Mai bei USD 16.471 pro Tag.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2005:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	7.371	82,8%
Flüssige Mittel	19	0,2%
Übrige Aktiva	1.513	17,0%
	<u>8.903</u>	<u>100,0%</u>
Kapital		
Eigenkapital	-652	-7,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	7.927	89,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.435	16,1%
Übrige Passiva	193	2,2%
	<u>8.903</u>	<u>100,0%</u>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen gegen Kasko- und Loss-of-Hire-Versicherungen (TEUR 1.354) enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2005 noch TUSD 3.895 (=TEUR 4.299) und TJPY 400.066 (=TEUR 3.628). Bewertet man die Fremdwährungsdarlehen mit dem jeweiligen Stichtagskurs am 31.12.2005, so ergeben sich stille Reserven von insgesamt rd. EUR 1,75 Mio. Die bisherigen Tilgungsleistungen entsprechen den geplanten Beträgen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 630), aus Reedereibetrieb (TEUR 633) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 126).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellungen.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2005 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist
	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.555
Kommanditkapital II	1.000
Kapitalrücklage (Agio)	528
Entnahmen	-4.027
Verlustvortrag	-8.690
Jahresfehlbetrag	-18
	<u>-652</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge auf der Passivseite unter der Position „Eigenkapital“ ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.143	3.662	-481
Zinsergebnis	20	-6	-26
Kursgewinne Darlehenstilgung	37	240	203
Sonstige Kursgewinne/-verluste	0	123	123
Erträge	4.200	4.019	-181
Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.434	-1.752	-318
Bereederung	-151	-127	24
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-395	-265	130
Verzinsung Kommanditkapital II	-54	-54	0
Laufende Verwaltung	-126	-127	-1
Zuführung Drohverlustrückstellung	0	-76	-76
Abschreibung	-1.669	-1.636	33
Aufwendungen	-3.829	-4.037	-208
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	371	-18	-389

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 3.662 weichen um TEUR 481 vom prospektierten Wert ab. Die Chartereinnahmen setzen sich aus den Chartererträgen (TEUR 2.945), Gewinnen aus Devisentermingeschäften (TEUR 312) und Loss-of-Hire-Erstattungen (TEUR 515) abzüglich der Kommissionen (TEUR 110) zusammen. Ursächlich für die geringeren Einnahmen sind insbesondere die von der Gesellschaft zu tragenden Off-Hire-Zeiten (2 x 14 Tage) und der im Vergleich zum Prospekt schwächere USD.

Der **Kursgewinn aus der Darlehenstilgung** ist nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 318 höher als geplant ausgefallen. Die im Vergleich zum Prospekt höheren Reparaturaufwendungen lassen sich insbesondere auf die Franchisen (TEUR 175) und auf die Kosten im Zusammenhang mit der Konservierung der Ballasttanks (TEUR 84) zurückführen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 130 niedriger als geplant, da der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht.

Die **Zuführung zur Drohverlustrückstellung** in Höhe von TEUR 76 musste handelsrechtlich im Zusammenhang mit abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet werden, da sich beim Vergleich der gesicherten USD/EUR-Kurse mit dem USD/EUR-Stichtagskurs ein rechnerischer Verlust ergibt. Die Zuführung ist nicht liquiditätswirksam.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	371	-18	-389
+ Abschreibung	1.669	1.636	-33
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	76	76
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-37	-240	-203
Cash-Flow	2.003	1.454	-549
- Tilgung (zum Buchwert)	-961	-938	23
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	37	240	203
- sonstige Abgrenzungen	0	-4	-4
- Auszahlung	-1.005	-1.058	-53
in % des nom. KK	10,0%	10,0%	0,0%
Liquiditätsergebnis 2005	74	-306	-380
+ Liquidität zum 31.12.2004	79	287	208
Liquidität zum 31.12.2005	153	-19	-172

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.454 weicht um TEUR 549 vom prospektierten Wert ab. Ursächlich hierfür sind insbesondere die geringeren Einnahmen und höheren Schiffsbetriebskosten.

Im Jahr 2004 wurden die **Regeltilgungen** i.H.v. TUSD 850 geleistet.

Die prospektierte **Ausschüttung** für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 10,0% konnte ebenfalls geleistet werden.

Die **Liquidität** zum 31.12.2005 liegt um TEUR 172 unter dem geplanten Wert.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00131 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffswertgutachten TEUR 1.928 bzw. ca. 18,3% (bezogen auf das nom. Kommanditkapital). **Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.** Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages - trotz der drei vorliegenden Schiffswertgutachten - vom Finanzamt problematisiert wird.

Außerdem wurden Unterschiedsbeträge in den Fremdwährungsdarlehen ermittelt, die per 31.12.2005 noch TEUR 1.855 bzw. 17,6% betragen und bei Tilgung der Darlehen entsprechend anteilig zu versteuern sind.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	48	48	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	262	262
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	48	310	262
in % des nom. Kapitals	0,5%	2,9%	2,4%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2005 beträgt TEUR 310 bzw. ca. 2,9%.

8 Beschäftigungs- und Einnahmepool

Zwischenzeitlich wurde durch Beschluss der Gesellschafter der MS „Pequot“ GmbH & Co. KG sowie der Gesellschafter der MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG, MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG und MS „Piro“ GmbH & Co. KG der auf der letzten Gesellschafterversammlung vorgestellte Beschäftigungs- und Einnahmepool gegründet.

Gemäß Poolvertrag wird die MS „Pequot“ dem Pool bei Auslauf der bestehenden Charter, also voraussichtlich im Oktober 2006, angeliefert.

9 Ausblick

Das Schiff wurde zwischenzeitlich vom 27.02. bis 04.04.2006 auf der Daewoo-Werft in Rumänien repariert und direkt nach der Werftablieferung wieder in die Charter genommen. Im Jahr 2006 gab es aufgrund der Fahrt von Santos nach Mangalia und der umfangreichen Reparaturarbeiten weitere 66,2 Off-Hire-Tage, Die Reparaturkosten und Ausfallzeiten werden - unter Berücksichtigung der vereinbarten Franchisen - von der Versicherung übernommen.

Der 5-jährige Chartervertrag mit Cargill International läuft voraussichtlich noch bis Oktober 2006.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 850 p.a. kann im Jahr 2006 voraussichtlich geleistet werden.

Zur Sicherung des Euro-Bedarfs wurden **Devisentermingeschäfte** abgeschlossen. Für das Jahr 2006 wurden insgesamt USD 2,5 Mio. zu einem Durchschnittskurs von ca. USD/EUR 1,23 gesichert.

Aufgrund der beiden Schäden am Schiff, der zweiten Klassedocking des Schiffes inkl. der Erfüllung der Unified Requirements und des weiterhin schwachen USD-Kurses muss davon ausgegangen werden, dass die prospektierte Ausschüttung in Höhe von 10% zunächst nicht geleistet werden kann. Höhe und Zeitpunkt einer Ausschüttung hängen im wesentlichen von der Regulierung der Schäden durch die Versicherer und der Anschlussbeschäftigung des Schiffes ab.

Wir werden hierzu auf Sie zukommen, nachdem das Schiff voraussichtlich ab Oktober 2006 eine entsprechende Anschlussbeschäftigung hat.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2006 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2005 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2005 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juli 2006

Die Geschäftsführung der
MS "Pequot" GmbH & Co. KG

MS "Pequot" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	2005	Summe
Einsatztage						
- Prospekt	314	360	360	360	360	1.754
- Ist	312	362	333	365	290	1.662
Abweichung	-2	2	-27	5	-70	-92
Netto-Chartererträge						
- Prospekt	3.449	3.992	3.992	4.003	3.992	19.428
- Ist	3.560	4.032	3.535	3.917	3.535	18.579
Abweichung	111	40	-457	-86	-457	-849
Schiffsbetriebskosten						
- Prospekt	-1.126	-1.313	-1.559	-1.393	-1.434	-6.825
- Ist	-1.185	-1.316	-1.795	-1.488	-1.752	-7.536
Abweichung	-59	-3	-236	-95	-318	-711
Verwaltungskosten						
- Prospekt	-101	-117	-120	-123	-126	-587
- Ist	-105	-125	-145	-129	-127	-631
Abweichung	-4	-8	-25	-6	-1	-44
Zinsen Fremdkapital						
- Prospekt	-542	-581	-519	-458	-395	-2.495
- Ist	-552	-490	-345	-280	-265	-1.932
Abweichung	-10	91	174	178	130	563
Sonstige Zinsen						
- Prospekt	-621	-182	-19	17	20	-785
- Ist	-450	-163	-18	8	-6	-629
Abweichung	171	19	1	-9	-26	156
Verzinsung Reederkapital						
- Prospekt	-46	-54	-54	-54	-54	-262
- Ist	-47	-54	-54	-54	-54	-263
Abweichung	-1	0	0	0	0	-1
Abschreibung						
- Prospekt	-4.075	-3.260	-2.608	-2.086	-1.669	-13.698
- Ist	-3.974	-3.179	-2.546	-2.045	-1.636	-13.380
Abweichung	101	81	62	41	33	318
Drohverlustrückstellung						
- Prospekt	0	0	0	0	0	0
- Ist	-8	6	0	0	-76	-78
Abweichung	-8	6	0	0	-76	-78
Gründungskosten						
- Prospekt	-3.183	0	0	0	0	-3.183
- Ist	-3.238	0	0	0	0	-3.238
Abweichung	-55	0	0	0	0	-55
Sonstiges						
- Prospekt	20	37	37	37	37	168
- Ist	-448	134	185	214	363	448
Abweichung	-468	97	148	177	326	280
Jahresüberschuss						
- Prospekt	-6.225	-1.478	-850	-57	371	-8.239
- Ist	-6.447	-1.155	-1.183	143	-18	-8.660
Abweichung	-222	323	-333	200	-389	-421
steuerliches Ergebnis						
- Prospekt	-61,9%	-14,7%	-8,5%	0,5%	0,5%	-84,1%
- Ist	-61,2%	-11,0%	-11,2%	2,9%	2,9%	-77,7%
Abweichung	0,7%	3,7%	-2,8%	2,4%	2,4%	6,4%
Ausschüttungen						
- Prospekt	0,0%	8,0%	10,0%	10,0%	10,0%	38,0%
- Ist	0,0%	8,0%	10,0%	10,0%	10,0%	38,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Tilgung in TUSD						
- Prospekt	475	850	850	850	850	3.875
- Ist	475	850	850	850	850	3.875
Abweichung	0	0	0	0	0	0

Bericht des Beirates der M/S Pequot über seine Tätigkeit bis 27.06.2006

Das 2. Halbjahr 2005 und die ersten 6 Monate dieses Jahres waren ungewöhnlich ereignisreich, worüber die Anleger - in Abstimmung mit dem Beirat – auch direkt von der Geschäftsführung informiert wurden.

Sowohl der Lukendeckelschaden wie insbesondere die Kollision im Maracaibo-Kanal nebst den Reparaturen führten zu einer sehr engen und intensiven Abstimmung mit den Beiräten, so dass die Beiratssitzung am 27.06.2006 gemeinsam mit der Geschäftsführung und der Treuhandgesellschaft mehr den formalen Abschluss des Geschäftsjahres 2005 bildete. Vor dem Hintergrund des volatil werdenden Umfeldes haben sich Beiräte und Geschäftsführung selbstverständlich auch intensiv mit Fragen der Verlängerung und Absicherung von Fremdwährungspositionen beschäftigt.

Auf der Sitzung wurde der Jahresabschluss per 31.12.2005 anhand des vorläufigen WP-Berichtes erörtert sowie das gegenwärtige Marktumfeld und der aktuelle Finanzstatus der Gesellschaft. Dabei haben sich aus der Entwicklung des Dollarkurses stille Lasten ergeben, die zu Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften geführt haben.

Wegen der Schäden und der damit verbundenen Ausfallzeiten des Schiffes (70 Tage in 2005 / 66 Tage im 1. Halbjahr) sowie der Tatsache, dass Versicherungs-Endabrechnungen und die endgültige Regulierung noch ausstehen, kann es nicht verwundern, dass die prospektierte Ausschüttung für 2006 von 10 % leider nicht dargestellt werden kann.

Geschäftsführung, Treuhandgesellschaft und Beirat haben sich aber darauf verständigt zunächst abzuwarten, wie sich in den nächsten Monaten die finanzielle Lage entwickelt, um möglichst doch noch in 2006 eine Ausschüttung für 2006 darstellen zu können; von der Höhe der Versicherungszahlungen bis November sowie der Anschlusscharter ab Auslauf der Charter mit Cargill Anfang Oktober wird die Entscheidung abhängig gemacht.

Das Schwester-Schiff M/S Powhatan ist im Juli 2006 für 18 - 24 Monate zu \$ 17.300,-- netto verchartert worden und bildet mit M/S Pequot ab Anschlussbeschäftigung die Basis im Pool.

In der Sitzung am 27.06.06 hat der Beirat einstimmig beschlossen folgende Empfehlungen an die Anleger auszusprechen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2005
2. Entlastung der Geschäftsführung und der Treuhandgesellschaft für 2005
3. Wahl der WP-Gesellschaft TPW Todt & Partner KG für 2006

Der Beirat bedankt sich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Treuhandgesellschaft und insbesondere der Geschäftsführung und dem Bereederer.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Traxel

10. Juli 2006

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
SACHANLAGEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE	35.485,36	45.750,66		
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Sonstige Vermögensgegenstände	1.423.054,23	102.058,48		
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN				
1. Kasse	19.012,48	19.113,89		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	429,15	525.548,69		
	<u>19.441,63</u>			
	1.477.981,22	11.625,11		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTER ENTNAHMEANTEIL DER KOMMANDITISTEN				
	652.061,08	0,00		
	<u>9.362.121,07</u>			
	8.869.730,33	111.299,91		
	71.248,87	20.850,05		
	<u>9.362.121,07</u>			
	9.362.121,07	0,00		
	193.366,19	96.566,35		
	0,00	427.849,51		
A. EIGENKAPITAL				
I. KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN	0,00			
II. KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN				
1. Kommanditkapital I	10.555.000,00	10.555.000,00		
2. Kommanditkapital II	1.000.000,00	1.000.000,00		
3. Kapitalrücklage (Aglio)	527.750,00	527.750,00		
4. Verlustanteilkonten	-8.708.306,29	-8.690.187,34		
5. Entnahmekonten	-4.026.504,79	-2.964.713,15		
6. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Entnahmeanteil der Kommanditisten	-652.061,08	0,00		
	<u>0,00</u>			
	8.556.925,29	8.556.925,29		
	633.099,25	633.099,25		
	125.801,91	125.801,91		
	<u>46.294,62</u>			
	9.362.121,07	0,00		
	EUR 0,00	EUR 0,00		
	(31.12.2004: EUR 0,00)	EUR 0,00		
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00	EUR 0,00		
	(31.12.2004: EUR 0,00)	EUR 0,00		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	0,00	112.757,81		
	<u>9.555.487,26</u>	<u>9.710.302,83</u>		
	9.555.487,26	9.710.302,83		

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG**HAMBURG****GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005**

	<u>2005</u> EUR	<u>2004</u> EUR
1. Umsatzerlöse	3.772.033,33	4.196.113,95
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung/Bereederung sowie Schiffsreisekosten	-245.202,26	-280.381,76
b) Personalkosten	-728.304,92	-692.373,43
c) Schiffsbetriebskosten	-1.021.148,91	-794.938,21
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-1.635.641,00</u>	<u>-2.044.552,55</u>
	<u>-3.630.297,09</u>	<u>-3.812.245,95</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	141.736,24	383.868,00
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-126.746,76	-128.932,57
5. Sonstige betriebliche Erträge	393.152,96	290.313,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121.502,29	-76.185,31
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.190,80	8.663,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen		
Schiffshypothekendarlehen	-264.660,83	-280.293,46
Zinsen Kapitalkonto II	-54.000,00	-54.000,00
Sonstige Zinsaufwendungen	<u>-6.289,07</u>	<u>-126,48</u>
	<u>-324.949,90</u>	<u>-334.419,94</u>
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-18.118,95</u></u>	<u><u>143.307,27</u></u>

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2005

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Der Anhang zum 31. Dezember 2005 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 264 ff., 284 ff. HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 und § 264a HGB wurde Gebrauch gemacht.
2. Im Anhang wurden alle erforderlichen Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemacht, soweit sie nicht bereits dort gemacht worden sind.
3. Am 31. Dezember 2005 wird ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Entnahmeanteil der Kommanditisten von EUR 652.061,08 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven ergibt sich insgesamt ein positives Kapital.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB und der Empfehlung des Verbandes deutscher Reeder aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebes (**Going-Concern-Prinzip**).

Die Wirtschaftsgüter des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gem. § 7 (2) EStG, bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. **Fremdwährungsforderungen** und **Bestände** wurden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. **Fremdwährungsverbindlichkeiten** wurden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. mit dem höheren Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit dem Kurs am Zahlungstag bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist nachfolgend abgebildet. Die erforderlichen Angaben zur Entwicklung der Anschaffungskosten und der Abschreibungen sind dort zu entnehmen.

	Gesamte Anschaffungs- Kosten EUR	Zugang/ Abgang EUR	Abschreibung kumuliert EUR	Stand 31.12.2005 EUR	Abschreibung 2005 EUR
MS "Pequot"	20.749.234,57	0,00	-13.378.669,57	7.370.565,00	1.635.641,00

2. Umlaufvermögen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2005:

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Art	Höhe (ursprünglich)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- langfristig	7.927.177,20	938.189,85	3.752.759,38	3.236.227,97	Hypothek	11.475 TUSD 924 TEUR
- kurzfristig	629.748,09	629.748,09	0,00	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	633.099,25	633.099,25	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	125.801,91	125.801,91	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	46.294,62	46.294,62	0,00	0,00		
	9.362.121,07	2.373.133,82	3.752.759,38	3.236.227,97		

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betragen zum Abschlussstichtag EUR 125.801,91 und betreffen vor allem die laufende Verrechnung mit der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 3.236.227,97.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 06. November 2005 17.43 Uhr Ortszeit kollidierte das MS "Pequot" beim Auslaufen aus dem Maracaibo-Kanal mit dem LPG "Maersk Holyhead" und trug dabei erhebliche Schäden im Bereich des Vorschiffes davon. Das Schiff wurde von den örtlichen Behörden arrestiert. Nach Abschluss der vorläufigen Reparaturen und Genehmigung durch die örtlichen Behörden hat das MS "Pequot" den Nothafen Maracaibo am 31. Dezember 2005 verlassen. Nach den Löschooperationen in Santos/ Brasilien am 28. Januar 2006 verließ es den Löschhafen in Richtung Mangalia/ Rumänien.

Dort soll auf der Werft Daewoo-Mangalia die Reparatur erfolgen. Es ist ein Werftaufenthalt von 32 Tagen vorgesehen. Die Auswertung von verschiedenen Angeboten, die in Zusammenarbeit mit den Kasko- und Loss-of-Hire Versicherern erfolgt ist, hat ergeben, dass allein die Auftragserteilung an die Werft Daewoo-Mangalia/ Rumänien eine vollständige Kostenerstattung für die Schadensreparatur seitens der Versicherer gewährleistet. Die vereinbarte LoH-Franchise von 14 Tagen und die Kasko-Franchise in Höhe von 103 TUSD werden von der Gesellschaft getragen.

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Wir erteilen dem vollständigen aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang bestehenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pequot" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Entnahmeanteil der Kommanditisten in Höhe von EUR 652.061,08 ausgewiesen wird. Wir gehen nach den uns erteilten Auskünften und Wertangaben davon aus, dass sich unter Berücksichtigung der im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven ein positives Eigenkapital ergibt.

Hamburg, den 09. März 2006

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martina Hertwig
- Wirtschaftsprüferin -

Andreas Höth
- Steuerberater -

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

FREUNDE DER HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschifffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM